

II-104 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

IX. Gesetzgebungsperiode

21.3.1962

261/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. H e t z e n a u e r , R e i c h , Dr. K u m m e r ,
Dr. H o f e n e d e r und Genossen
an den Vizekanzler,

betreffend Heringschmaus der Sektion IV (Verstaatlichte Unternehmungen).

-.-.-

Unter dem Titel "Pittermanns süßes Leben" berichtet am 9.3.1962
eine Tageszeitung u.a. folgendes:

Unter einem Himmel von 210 Luftballons trafen einander am Ascher-
mittwoch 112 geladene Gäste der Sektion IV (Verstaatlichte Unternehmungen)
zum traditionellen Heringschmaus im Schwechater Hof. Vizekanzler Dr.
Pittermann hatte die Vorstandsmitglieder und Direktoren der Verstaatlich-
ten sowie Mitglieder des diplomatischen Korps zu dieser "Familienfeier"
geladen, um bei mariniertem Aal und kaltem Geflügel Aschermittwoch zu
feiern.

Die Attraktion des Abends war die links neben der Bühne errichtete Tank-
stelle der Firma Martha. Sie stand in einem kleinen Schanigarten, in dem
selbstverständlich "ausg'steckt" war, und aus den Zapfsäulen floß statt
Benzin - Wein. Dort, wo sonst ARAL-Super zu haben war, gab es einen blumi-
gen "Kremser", und die Bezeichnung ARAL-Benzin war keine Wertverminderung,
sondern der Deckname für das köstliche "Erlauer Stierblut". Vizekanzler
Dr. Pittermann betätigte sich selbst als Tankwart und füllte die Gläser
seiner Gäste, während die Schrammeln spielten und die Kellner zwischen den
Tischreihen ihre Salate, ihre in Brot gebackenen Rollschinken, das engli-
sche Roastbeef, gewürzt mit den Saucen cumberland und tartare anboten und
auch anbrachten. Nur die Fische blieben an diesem Aschermittwoch so lange
stehen, bis kein Hühnerbein mehr zu sehen war. Ein fröhlicher Aschermitt-
woch also, bei dem Wein in Strömen bis spät in die Nacht hinein floß. Wer
aber, so muß man fragen, bezahlt diese Belustigung? Am Ende der Steuerzah-
ler - und er weiß noch gar nichts davon?

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Vizekanzler
die

A n f r a g e n :

- 1.) Entspricht der zitierte Pressebericht den Tatsachen?
- 2.) Gegebenenfalls: wie ist diese aufreizende Veranstaltung mit der gebote-
nen sachlichen und sparsamen Verwaltung von Budget- und Betriebsmitteln
zu vereinbaren?
- 3.) Von welcher gesetzlichen Bestimmung leitet der Herr Vizekanzler seine
Berechtigung zu solcher ärgerniserregender Verschleuderung von öffent-
lichen Mitteln ab?
- 4.) Gedenkt der Herr Vizekanzler nun nach wiederholten ähnlichen Ausstellun-
gen als verantwortliches Regierungsmitglied endlich solche luxuriöse
Extravaganzen zu unterlassen?